

Vorwort.

So lange die Staats-Archive kein chronologisches Urkunden-Verzeichnis, welches eine Übersicht über die in den verschiedensten Fonds beruhenden Dokumente gewährt, kein vollständiges General-Personen- und Orts-Register zu den Urkunden besitzen, so lange die meisten städtischen Archive noch ungeordnet und die vielen Privat-Archive unzugänglich sind: ist die Herausgabe eines Urkundenbuches von irgend einem Dynasten- oder Ministerialen-Geschlechte mit großen, von einem Einzelnen kaum zu bewältigenden Schwierigkeiten verbunden. Mag man sich noch so viele Mühe geben, es bleibt immer Stückwerk; Vollständigkeit kann fast gar nicht erreicht werden. So wird es auch dem Herausgeber dieses Werkes ergangen sein. Doch ist der eine Zweck, eine urkundliche Grundlage für den Stammbaum der Freiherren von Elverfeldt zu gewinnen, bereits erreicht. Vom Jahre 1138 ab läßt sich derselbe bis auf den heutigen Tag in ununterbrochener Reihenfolge urkundlich belegen. Nicht minder bietet das Gesammelte für die Geschichte des Geschlechts eine sichere Unterlage. Da der Herausgeber in der glücklichen Lage war, den Beweis zu erbringen, daß die Freiherren von Elverfeldt

von den Kölner Edelvögten, speziell von denen von Heppendorf abstammen, wurde bis zum 13. Jahrhundert auch alles auf die Vorfahren derselben und deren weitverzweigte Seitenlinien Bezügliche aufgenommen.

Das Hauptgewicht glaubte der Herausgeber auf die Durchforschung der K. Staats-Archive zu Düsseldorf und Münster und des Kölner Stadt-Archivs legen zu müssen. Das Resultat entsprach seinen Erwartungen vollständig. Während aber die Herren Archiv-Beamten zu Düsseldorf und Münster die Arbeit auf jede Weise unterstützten, hatte Herr Dr. Ennen zu Köln, der selbst mit großen litterarischen Arbeiten beschäftigt war, leider keine Zeit für ihn übrig, konnte auch wohl, da er nicht einmal ein Urkunden-Repertor besaß und die Urkunden in der wunderbarsten Weise durcheinander lagen, mit dem besten Willen nicht mehr thun, als die ihm zufällig in die Hände fallenden bezüglichen Dokumente vorzulegen. Jetzt wird in Köln wacker geordnet und repertorisiert. Tüchtige Kräfte sind emsig beschäftigt, dem wüsten Chaos ein Ende zu machen. Herr Archivar Dr. Höhlbaum hatte die Gewogenheit, bei der Repertorisierung und Neuordnung ein besonderes Augenmerk auf alle vorkommenden von Elverfeldter zu richten und dieselben genau zu verzeichnen. Namentlich wird auch die von der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde dem Herrn Dr. Höniger übertragene Edition der Schreinskarten von Köln noch vieles Neue für die Kölner Edelvögte bringen. „Das Material, das sich in ungeahnter Fülle ergeben hat, ist so reich, daß sich viele neue Aufschlüsse daraus herleiten lassen werden.“ Alles unseren Zwecken dienliche soll im 2. Bande nachgetragen werden. Voraussichtlich wird der Stammbaum sich noch über das Jahr 1138 hinaus

urkundlich belegen lassen und die Abzweigung der verschiedenen Äste noch genauer nachgewiesen werden können. Auch andere Archive boten manches Wertvolle.

Die Druckwerke sind, wenn nicht das Gegenteil angegeben ist, nach Band und Nummer zitiert. Ein besonderes Verzeichnis der benutzten Bücher beizufügen, schien überflüssig. Sie sind mit wenigen Ausnahmen in der Liste, die Cardauns seinen Regesten des Kölner Erzbischofs Konrad von Hostaden (Köln 1880) vorausgeschickt hat, schon enthalten. Die Siegeltafeln sind von Herrn Maler F. E. Klein in Düsseldorf mit der größten Sorgfalt und Genauigkeit gezeichnet und von Herrn Espagne in Münster lithographiert worden.

Das beigegebene Orts-Register ist vollständig; das Personen-Register umfaßt jedoch nur die Familienglieder und ihre Verwandten, sämtliche Kölner Edelvögte, sowie die weltlichen Träger der verschiedenen Ämter in Köln, die Landmarschalle von Westfalen und einzelne Familien, deren Fixierung entweder für die Bestimmung von undatierten Urkunden oder für die Familien-Geschichte von Wichtigkeit erschien.

Den Herren Dr. Cardauns zu Köln, Dr. von Eicken Archiv-Sekretär zu Düsseldorf, Dr. Endrulat Staats-Archivar zu Weßlar, Dr. Harleß Geheimer Archiv-Rath zu Düsseldorf, Dr. Höhlbaum Stadt-Archivar zu Köln, Dr. Höniger zu Köln, Dr. Jlgem Archiv-Sekretär zu Düsseldorf, Dr. Keller Staats-Archivar zu Münster, Dr. Korth zu Köln, Dr. von Löher Direktor des K. Allgemeinen Reichs-Archivs zu München und Dr. Philippi Archiv-Sekretär zu Münster, ist der Herausgeber für vielfache Gefälligkeiten und Erleichterung dieser Arbeit zu vielem Danke verpflichtet. Das größte

Verdienst um die Herausgabe des Werkes gebührt dem unermü-
dlichen Forscher Herrn Professor Dr. Creelius zu Elberfeld, der
nicht nur den Herausgeber auf manche wertvolle Dokumente
aufmerksam gemacht und ihm seine schon gesammelten zahlreichen
Erzerpte und Abschriften auf das Zuverlässigste zur Ver-
fügung gestellt, ihn überhaupt auf jede Art und Weise durch Rat
und That unterstützt hat, sondern auch schließlich noch die letzte
Korrektur übernahm und vielerlei Mängel und Ungenauigkeiten
besonders in den Übersetzungen, beseitigte.

Birstein im Vogelsberg, am 19. Dezember 1883.

Eduard Ulander-Heyden.